



19. Dezember 2023

Regionalversammlung am 20.12.2023
TOP 2 Haushaltsverabschiedung
Rede von Regionalrat Gerd Maisch für die Fraktion Freie Wähler

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Bopp,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Haushaltsplanberatungen fanden auch in diesem Jahr unter schwierigen Rahmenbedingungen statt.

Fast zwei Jahre Krieg in der Ukraine, der völkerrechtswidrige Angriffskrieg hat nicht nur viel menschliches Leid verursacht, sondern zieht auch wirtschaftliche Folgen nach sich.

Auch der von der Hamas im Nahen Osten angezettelte Krieg verachtet Menschenrechte.

Dazu die bekannten Herausforderungen, vor der wir nicht nur in unserer Region stehen.

Klimawandel, Transformation der Wirtschaft, demographische Entwicklung.

Bei diesen Rahmenbedingungen bräuchte es eine Regierung, die entschlossen und einig einen gesellschaftlichen Konsens für die wesentlichen Herausforderungen schafft.

Das Gegenteil ist der Fall: Zumindest in der Wahrnehmung ist sich die Regierung nicht einmal unter sich über den richtigen Weg einig.

Wenn die Regierung gleichzeitig auch die stärkste Opposition darstellt, darf es nicht verwundern, dass wir im Gegensatz zu anderen Industrieländern kein Wirtschaftswachstum haben.

Es ist deshalb nicht überraschend, dass sich immer mehr Firmen überlegen, den Standort Deutschland aufzugeben.

Eine Entwicklung, die uns große Sorgen bereitet.

Denn um unsere Aufgaben hier in der Region zu erfüllen, brauchen wir ein gut funktionierendes Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Und Herausforderungen und Aufgaben haben wir genug in der Region.

Ein großer Aufgabenschwerpunkt des Verbandes ist und bleibt der ÖPNV.

Mit unseren Anträgen wollten wir die „Zeitenwende“ zum Ausdruck bringen, weil wahrscheinlich noch nicht alle wissen, was die Stunde geschlagen hat.

Mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts werden gewaltige Löcher im Bundeshaushalt, und folglich auch in den Länderhaushalten, aufgerissen.

Das Deutschlandticket hat zumindest bisher seine Ziele nicht erfüllt, weder wurde damit ein Beitrag zur Verkehrswende geleistet noch ein spürbarer Beitrag zum Klimaschutz erzielt.

Aber uns als Aufgabenträger wurde ein wichtiges Instrument für einen guten ÖPNV genommen. Und niemand weiß, wie das Deutschland Ticket weiter finanziert wird.

Es ist fatal, dass die Perspektive von Bund und Länder nur für ein Jahr reichte.

Die Finanzierung nicht längerfristig vereinbart wurde.

Es ist geradezu peinlich, wie sich der Bund verhält. Er hat bestellt und will nun nicht bezahlen!

Die Lösung, die unser Landesverkehrsminister aus der der Mottenkiste holt, heißt Mobilitätspass oder Nahverkehrsabgabe.

Mit dieser neuen Steuer will er den schwarzen Peter den Kommunen zuschieben.

Zudem wäre dies ein Bürokratiemonster, dabei reden doch alle vom Bürokratieabbau.

Die Kommunen dürfen und werden darauf hoffentlich nicht hereinfallen.

Wer die „Mobilitätsgarantie“ nach Landesstandard will, soll sie auch bezahlen. Warum erhebt das Land nicht selbst diese Abgabe???

Zu alledem kommt der Zustand unserer S-Bahn, der niemals schlechter war als jetzt; unser Kollege Bernhard Maier wird nachher darauf eingehen.

Aber es gibt auch gute Entwicklungen:

Ich nenne dazu die Fortschreibung des Regionalplans für Windkraftanlagen, für die Freiflächen Photovoltaik und die Rohstoffsicherung.

Die Geschäftsstelle hat alle Hände voll zu tun, diese Verfahren unter einem gewissen Zeitdruck rechtssicher abzuwickeln. Dank gilt der Geschäftsstelle für die gute Arbeit.

Wir wissen um die Notwendigkeit der Transformation unserer Wirtschaft. Im Gewerbegebiet Rosenloh in Weilheim/Teck kann dazu ein Leuchtturmprojekt entstehen.

Um den notwendigen wirtschaftlichen Wandel zu begleiten, brauchen wir eine leistungsfähige Wirtschaftsförderung. Deshalb ist es gut und richtig, dass die WRS einen Strategieprozess plant, so wie wir ihn auch beantragt haben. Wir hoffen, dass dieser schnell starten und umgesetzt wird.

Mit den Förderprogrammen für die Wasserstofftechnologie und für KI leisten wir wertvolle Beiträge zur Innovation.

Wir freuen uns über den wiedererwachten Tourismus, über tolle Sportevents in der Vergangenheit und in der Zukunft, die wertvolle Arbeit der Kultur- und Sportregion, die wir im kommenden Jahr finanziell stärker unterstützen werden.

Die Menschen fühlen sich nach wie vor wohl in der Region, die vollen Weihnachtsmärkte sind dafür im Moment das sichtbare Zeichen.

Auch wenn die kommenden Jahre sicherlich nicht einfacher werden, wir Freien Wähler bleiben zuversichtlich und werden auch in Zukunft die Entwicklung der Region gerne und engagiert mitgestalten. Dem Haushaltsplan 2024 stimmen wir zu, wir danken der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit.

Ihre Ansprechpartner

Landkreis Ludwigsburg und Sprecher im Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung

Oberbürgermeister a.D. Gerd Maisch
Hexenpfädle 9
71665 Vaihingen an der Enz
gerd.maisch@gmx.de

Pressebeauftragter der Fraktion

Oberbürgermeister a.D. Alfred Bachofer

Im Gänslesgrund 10

72622 Nürtingen

Fon 07022/47 09 09

Mail alfred@bachoferonline.de

www.freiewahler.de